

DR.-ING. RALF HÖRSTMEIER

Hohe Auszeichnung

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) hat Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier mit dem Ehrenzeichen des VDI für seine Verdienste im Fachgebiet Fördertechnik, Materialfluss, Logistik geehrt. Als VDI-Arbeitskreisleiter startete er im Jahr 1992 im Ehrenamt im VDI in Ostwestfalen. In verschiedenen Initiativen hat er dieses Thema unter dem Motto „Immer in Bewegung“ über seinen Ruhestand hinaus entwickelt. Es war und ist ihm immer ein Anliegen, Impulse in die Industrie zu geben und die Sicherheit für den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Dies setzt er auch ehrenamtlich im VDI Bezirksverein Ostwestfalen-Lippe e.V. mit seinem Projekt „ING.MEET.SAFETY“ fort.

In der Laudatio wies VDI-Präsident Professor Eckstein auf die zahlreichen Auszeichnungen hin, die der ehemalige FH- Professor Hörstmeier erhalten hat. Dazu gehört die Ehrenplakette für seine langjährige und engagierte Leitung des Arbeitskreises Fördertechnik, Materialfluss, Logistik im Teutoburger Bezirksverein im Jahr 1999, (heute Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein BV OWL). Darüber hinaus bekam er 2008 die VDI-Ehrenmedaille. 1999 wurde er stellvertretender Vorsitzender und von 2002 bis 2008 Vorsitzender im Bezirksverein.

In dieser Zeit initiierte er Projekte wie „Space Night“ zur Nachwuchswerbung, „ing-meet-ing“ als jährliches Techniktreffen für alle Ingenieursfachrichtungen oder „Patenschaften für Frauen im Ingenieurberuf“ und unterstützte die Gründung des Netzwerkes OWL-Maschinenbau. Seit 2004 ist er Sprecher aller Obleute der FML-Arbeitskreise bundesweit, seit 2005 im Vorstand der VDI-Gesellschaft FML (jetzt „Produktion und Logistik“, PL). 2017 startete der Ingenieur das VDI-Projekt „ING.MEET.SAFETY“ zur Weiterbildung, Kontaktvermittlung, Fachkräfte- und Nachwuchsgenerierung. Studierende und Berufseinsteiger aus Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften erhalten hier Einblicke in die Bereiche Sicherheit



Überreichung des Ehrenzeichens an Professor Hörstmeier durch Professor Lutz Eckstein, Präsident des VDI, (rechts) und Adrian Willig, Direktor des VDI (links)

und Führungsverantwortung in Unternehmen. 2019 zeichnete Professor Hörstmeier für Veranstaltungen mit 800 Beteiligten zu „125 Jahre VDI OWL“ verantwortlich.

Das Ehrenzeichen, das der Verein Deutscher Ingenieure schon seit über 90 Jahren verleiht, wurde 1931 anlässlich des 75jährigen Bestehens des VDI zur Würdigung besonderer Ingenieurleistungen sowohl auf fachlichem Gebiet als auch im Rahmen der technisch-wissenschaftlichen Gemeinschaftsarbeit gestiftet. In der Liste der Geehrten finden sich große Namen, die heute zur Geschichte der Technik und damit auch zur Geschichte des VDI gehören, so zum Beispiel Robert Bosch, Claude Dornier und Felix Wankel. Aber auch viele namhafte Ingenieurinnen und Ingenieure, die heute noch aktiv sind und die technische Entwicklung für die Zukunft vorantreiben, erhielten diese Auszeichnung.

Bis heute wurden bundesweit nur 243 Ehrenzeichen vergeben. In OWL ist Professor Hörstmeier der einzige Träger dieser Auszeichnung. ■

PAKETZUSTELLUNG AUF DER LETZTEN MEILE

Autonomer Shuttle-Roboter

Ein Lieferroboter könnte schon bald im Bielefelder Dürkopp-Quartier unterwegs sein, um Sendungen zuzustellen. Das vom Land NRW geförderte und durch die Hochschule Bielefeld sowie deren Kooperationspartner, dem Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld und moBiel, umgesetzte Projekt soll erproben, wie ein autonomer Shuttle-Roboter Einkäufe und anderes Transportgut für die Bürgerinnen und Bürger des Quartiers selbstständig von einem speziellen Quartiersparkplatz zu den Menschen nach Hause bringen kann.

Statt ihr Auto vor der Tür oder irgendwo im Viertel abzustellen, wird den Testpersonen im Rahmen der Studie ein Parkplatz zur Verfügung gestellt. Von dort können sie dann andere Verkehrsmittel nutzen, um ohne großes Schleppen bequem nach Hause zu kommen.

Die Studie steht im Kontext der Umsetzung einer nachhaltigen Quartiersentwicklung in Bielefeld. Das Förderprojekt zählt in die Ziele der „Mobilitätsstrategie 2030“ ein und ist eingebettet in eine ganzheitliche Strategie mit weiteren Folgeprojekten. Dazu zählen zum Beispiel die Inbetriebnahme und Nutzung von weiteren autonomen Quartier-Shuttles (AQ) in Bestandsquartieren für die erste und letzte Meile. ■

NACHHALTIGKEITSREPORTING

Frühe Phase

Das Thema Nachhaltigkeit erfährt aktuell eine intensive Diskussion. Unternehmen sehen sich aufgrund der sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen zunehmend mit Fragen zum nachhaltigen, idealerweise CO₂-neutralen Wirtschaften konfrontiert.

Viele regionale Unternehmen befinden sich noch in einer frühen Phase des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements und haben keine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie implementiert. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie der Westfälischen Hochschule, die kleine und mittlere Unternehmen im westlichen Münsterland befragt hat. Die Studienergebnisse verdeutlichen darüber hinaus, dass die derzeit größten Herausforderungen für regionale KMU im Ressourcenaufwand sowie der Datenbereitstellung und Informationsbeschaffung im Zusammenhang mit einer Nachhaltigkeitsberichterstattung liegen.

Kleine und mittlere Unternehmen sind jedoch gefordert, sich dem Thema zu stellen. Die im Januar 2023 in Kraft getretene „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) verlangt auch von ihnen, über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu informieren. ■